

Aus dem Inhalt:

Leuchtturmförderung

Denkmalschutz trifft
Klimaschutz



Seite 2

10 Jahre Bodenseeforum

Ein Haus, viele
Möglichkeiten



Seite 3

Turm zur Katz

Neue Ausstellung „SEE“



Seite 6

Bürgerentscheid zum Fahrradparkhaus

Die Wahlbenachrichtigungen werden bis Anfang November zugestellt

Die KonstanzerInnen können am Sonntag, den 29. November 2026, über den Bau des Fahrradparkhauses am Bahnhof entscheiden. Der Gemeinderat hat den Bürgerentscheid in seiner Sitzung am 28. Juli 2026 beschlossen.

Analog zur Kommunalwahl können Wahlberechtigte per Brief wählen oder ihre Stimme am 29. November 2026 persönlich vor Ort im Abstimmungslokal abgeben. Weitere Informationen zum Ablauf und zu den Lokalen erhalten die Stimmberechtigten mit der Wahlbenachrichtigung. Die Unterlagen zur Abstimmung werden voraussichtlich etwa drei bis vier Wochen vor dem Bürgerentscheid per Post zugestellt. Wer bis zum 08. November 2026 keine Benachrichtigung erhalten hat, sollte sich an das Team Wahlen wenden unter +49 7531 900-3333 oder unter konstanz.de/wahlen:



So kommt die Entscheidung zustande

Beim Bürgerentscheid stimmen die Wahlberechtigten über die zur Abstimmung gestellte Frage mit „Ja“ oder „Nein“ ab. Für eine bindende Entscheidung muss eine Mehrheit an gültigen Stimmen erreicht werden. Diese Mehrheit muss zugleich mindestens 20 Prozent aller Stimmberechtigten umfassen – wird diese Mindestzahl erreicht, hat der Bürgerentscheid die Wirkung eines Gemeinderatsbeschlusses. Ist der

Zeitpunkt	Beschluss	Bedeutung
Juni 2021	Der Gemeinderat hat der gemeinsamen Entwicklung der Ladenzeile mit der Deutschen Bahn zugestimmt	Die Stadt und die Deutsche Bahn haben die Zusammenarbeit gestartet und die weitere Planung vorbereitet
Juni 2022	Der Gemeinderat hat die erste Planungsstufe für die Ladenzeile mit Fahrradparkhaus und Servicestation freigegeben	Die Planungen wurden konkretisiert
Mai 2024	Der Gemeinderat hat die nächste Planungsstufe beschlossen und die Ergebnisse der Vorentwurfsplanung zur Kenntnis genommen	Das Projekt wurde weiter ausgearbeitet. Außerdem wurden die vertraglichen und eigentumsrechtlichen Fragen mit dem Grundstückseigentümer geklärt
28. Juli 2026	Der Gemeinderat hat beschlossen, einen Bürgerentscheid durchzuführen	Die wahlberechtigten KonstanzerInnen entscheiden am 29. November 2026 über den Bau des Fahrradparkhauses

Bürgerentscheid gültig, ist der Beschluss für drei Jahre bindend.

Wird das sogenannte Zustimmungsquorum nicht erreicht, entscheidet anschließend der Gemeinderat über den Bau des Fahrradparkhauses.

Darum geht es - der Überblick

Das Fahrradparkhaus ist Teil der Neugestaltung der Ladenzeile am Bahnhof. Die Stadt hat das Projekt gemeinsam mit der Deutschen Bahn schrittweise geplant. Die Beschlüsse aus den Jahren 2021, 2022 und 2024 wurden jeweils mit deutlicher

Mehrheit gefasst. Die entsprechenden Beschlussvorlagen sind die Vorlagen 2021-1419, 2022-2195 und 2024-4097. Diese Vorlagen sind im Bürgerinformationssystem unter konstanz.sitzung-online.de im Reiter „Vorlagen“ und jeweils über den QR-Code abrufbar:

- Vorlage 2021-1419

„Entwicklung der Ladenzeile – Realisierung eines Fahrradparkhauses“:



Vorlage 2022-2195

„Planungsbe-

schluss: Entwicklung der Ladenzeile/Fahrradparkhaus mit Servicestation“:

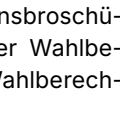


- Vorlage 2024-4097

„Fahrradparkhaus Bahnhof Konstanz (Ladenzeile) – Planungsbeschluss“:



Zum Bürgerentscheid und zum geplanten Fahrradparkhaus erarbeitet die Stadt eine Informationsbroschüre, die zusammen mit der Wahlbenachrichtigung an alle Wahlberechtigten versendet wird.



Fahrradbrücke: Neue Markierungen

Vorfahrt von der Brücke und aus der Schottenstraße

An der linksrheinischen Kreuzung der Fahrradbrücke erinnern neue Markierungen auf der Fahrbahn an die geltende Vorfahrtsregelung.

Die Markierungen befinden sich an den Zufahrten von Osten und Westen am Webersteig. Sie weisen darauf hin, dass die Kreuzung kein Kreisverkehr ist: Wer aus der Schottenstraße oder von der Fuß- und Radbrücke kommt, hat Vorfahrt. Alle anderen müssen warten und deren Vorfahrt beachten. Die verbesserten Markierungen gehen auf eine Anregung von Studierenden der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Gestaltung zurück. Sie hatten sich

mit dem Verkehr an der Fahrradbrücke beschäftigt und Vorschläge für mehr Klarheit und Sicherheit eingebracht.



Wer aus der Schottenstraße oder von der Fahrradbrücke kommt, hat Vorfahrt – darauf weisen neue Markierungen hin.

Rheinsteig: Neue Ampel schafft sichere Querung

Die Bauarbeiten beginnen am 31. August

Zwischen Rheinsteig und Niederburg entsteht eine neue Ampel für den Fußverkehr. Die Anlage liegt im Einmündungsbereich der Kloster-gasse.

Die Ampel schafft eine sichere und barrierefreie Quermöglichkeit zwischen Rheinsteig und Niederburg für FußgängerInnen. Die Bauarbeiten beginnen am Montag, den 31. August 2026, und dauern voraussichtlich acht Wochen. Während dieser Zeit wird der Autoverkehr in zwei Bauabschnitten jeweils einspurig an der Baustelle vorbeigeführt. Um die Auswirkungen auf den Verkehr möglichst gering zu halten, wird die halbseitige Verkehrs-

führung jeweils an den Wochenenden zurückgebaut und zu Beginn der neuen Arbeitswoche wieder eingerichtet.

Teilspernung für Fuß- und Radverkehr

Auch für den Fuß- und Radverkehr gibt es während der Bauzeit Anpassungen. In der ersten Bauphase werden FußgängerInnen sicher an der Baustelle vorbeigeführt. Radfahrende werden gebeten, in diesem Bereich kurz abzusteigen und zu schieben. In der zweiten Bauphase wird der Fußverkehr über eine ausgeschilderte Route umgeleitet. Der nördliche Rheinsteig steht in dieser Zeit wieder für den Rad- und Fußverkehr zur

Verfügung. Die Wegweisung vor Ort informiert jederzeit über die jeweils sichere Führung.

Die Maßnahme ist ein weiteres Projekt im Rahmen des Handlungsprogramms Fußverkehr. Ziel des Programms ist, den Fußverkehr sicherer, attraktiver und barrierefreier zu gestalten. Sichere Querungsstellen sind dabei ein wichtiger Baustein, damit sich Menschen jeden Alters und mit unterschiedlichen Mobilitätsbedürfnissen sicher und selbstständig im öffentlichen Raum bewegen können. Weitere Informationen gibt es unter konstanz.de/handlungsprogramm+fussverkehr:



Denkmalschutz trifft Klimaschutz

Konstanzer Denkmäler machen sich fit für die Zukunft

Historische Gebäude prägen das Stadtbild von Konstanz. Gleichzeitig stehen ihre EigentümerInnen vor der Aufgabe, die Gebäude energetisch zu verbessern und langfristig zu erhalten. Dass Denkmalschutz und Klimaschutz dabei zusammengehen können, zeigen die Sanierungen der Villa Rosenau an der Mainaustraße und des Gebäudes Tulengasse 3 in der Niederburg. Beide Projekte wurden von der Stadt im Rahmen der Leuchtturmförderung mit jeweils 10.000 Euro unterstützt.

Villa Rosenau: Historische Bausubstanz nachhaltig erhalten

Die Villa Rosenau liegt an der Mainaustraße und ist schon von außen ein Blickfang. Das Gebäude aus der Gründerzeit vereint typische Merkmale dieser Epoche: eine stuckierte Fassade, verzierte Giebeln und zahlreiche Kastenfenster. Sie verleihen der Villa ihren besonderen Charakter und machen sie zu einem schützenswerten Zeugnis der Baugeschichte. Bei genauerem Hinsehen zeigt sich, dass die Villa nicht nur ihre historische Seite bewahrt, sondern auch energetisch für die Zukunft gerüstet wurde. Im Hinterhof befindet sich nun eine Wärmepumpe, die das Gebäude mit Wärme versorgt und für ein angenehmes Raumklima sorgt. Den benötigten Strom liefert die Photovoltaikanlage auf dem Dach. So wird selbst erzeugte Solarenergie für den Gebäudebetrieb genutzt.

Die energetische Sanierung beschränkte sich jedoch nicht auf den Wechsel des Energieträgers. Im Verlauf der Arbeiten zeigte sich, dass Teile der Bausubstanz dringend instandgesetzt werden mussten. „Während der Sanierungsarbeiten wurde deutlich, dass Teile der Bausubstanz kurz vor dem Versagen standen. Daher bin ich heute umso dankbarer, das Projekt rechtzeitig umgesetzt zu haben“, sagt Bauherr Nico Mörsch.

Durch die Sanierung konnte die historische Bausubstanz nachhaltig ertüchtigt und die Zukunftsfähigkeit des Gebäudes gesichert werden. Für andere EigentümerInnen,



Nur von oben zu erkennen: Die Villa Rosenau wird mit Strom aus der Photovoltaikanlage auf dem Dach versorgt.

die eine Sanierung planen, hat Nico Mörsch einen konkreten Rat: „Fangt früh an und unterschätzt die Vorlaufzeit nicht. Und sucht euch ein starkes, verlässliches Team – ein gutes Zusammenspiel der Gewerke macht am Ende den entscheidenden Unterschied.“

Tulengasse 3: Energetische Sanierung in der Niederburg

Auch in der Altstadt gibt es zahlreiche Gebäude, die unter Denkmalschutz stehen. Das Projekt in der Tulengasse 3 zeigt, wie eine energetische Sanierung unter den besonderen Bedingungen der historischen Niederburg umgesetzt werden kann.

Die engen Gassen und die wertvolle historische Bausubstanz stellen alle Beteiligten vor besondere Herausforderungen. Gemeinsam mit Energieberatung und Architektur wurde deshalb nach einer Lösung

gesucht, die sowohl den energetischen Anforderungen als auch den Vorgaben des Denkmalschutzes gerecht wird.

Entschieden wurde sich für eine Luft-Luft-Wärmepumpe mit einer Leistung von 7 Kilowatt. Sie wurde innerhalb der Garage untergebracht. Ergänzt wurde die Maßnahme durch Dämmarbeiten und eine Photovoltaikanlage auf dem Dach. Der dort erzeugte Solarstrom kann für den Betrieb der Wärmepumpe genutzt werden. „Die Lösung, die Wärmepumpe in der Garage und die gebäudeintegrierte PV-Anlage auf dem Dach zu platzieren, hat mich sehr überzeugt“, berichtet Bauherrin Barbara Auer.

Bei Sanierungen in der Altstadt kommt neben den baulichen Gegebenheiten eine weitere Frage hinzu: Wie lassen sich energetische Verbesserungen umsetzen, ohne das

historische Erscheinungsbild zu beeinträchtigen? Für Photovoltaikanlagen gelten deshalb je nach Gebäude und Lage besondere Anforderungen. Das Baurechts- und Denkmalamt hat ein Solarkataster erstellt, in dem Bürgerinnen und Bürger nachsehen können, unter welchen Voraussetzungen Photovoltaikanlagen auf den Dächern der Altstadt grundsätzlich möglich sind. Das Solarkataster ist online unter konstanz.de/denkmalpflege zu finden.

Auch bei der Sanierung in der Tulengasse 3 waren Vorgaben des Denkmalschutzes zu berücksichtigen. Für Barbara Auer war das kein Widerspruch zu ihrem Anliegen, das Gebäude energetisch zu verbessern: „Ich bin glücklich, dass ich mit der Sanierung auch den Vorgaben des Denkmalschutzes gerecht werden konnte, da auch mir sehr viel daran liegt, das Bild der Niederburg als

ältester Stadtteil von Konstanz als Ensemble zu erhalten.“

Förderung für energetische Sanierungen

Die beiden Beispiele zeigen: Auch bei denkmalgeschützten Gebäuden können Maßnahmen für mehr Energieeffizienz und einen geringeren Einsatz fossiler Energieträger möglich sein. Entscheidend sind eine frühzeitige Planung, eine gute Abstimmung aller Beteiligten und eine individuelle Lösung für jedes Gebäude.

Beide Projekte wurden im Rahmen der Leuchtturmförderung der Stadt Konstanz mit jeweils 10.000 Euro gefördert. Ausführliche Porträts der umgesetzten Maßnahmen gibt es unter konstanz.de/leuchtturmprojekte:



Wer als Privatperson oder Verein eine energetische Sanierung plant, findet die vollständigen Informationen zum Förderprogramm für die energetische Bestandsanierung unter konstanz.de/stadtwandel/foerderprogramme.



Sanierungsprojekt mit Leuchtturmcharakter: das Gebäude in der Tulengasse 3

Online-Umfrage zu neuen Carsharing-Stellplätzen

BürgerInnen können bis Ende Oktober Orte für weitere Stellplätze vorschlagen

Die Stadt möchte das Carsharing-Angebot im Stadtgebiet weiter ausbauen und dafür zusätzliche Stellplätze im öffentlichen Raum ausweisen.

Wo künftig weitere Carsharing-Stellplätze entstehen könnten, können BürgerInnen im Rahmen einer Onlinebeteiligung unter konstanz.de/umfrage-carsharing bis Ende Oktober mitteilen:



In Konstanz stehen derzeit 71 Carsharing-Fahrzeuge der privaten Anbieter Naturenergie Sharing und CarShip zur Verfügung. 47 dieser Fahrzeuge befinden sich auf Stellplätzen im öffentlichen Raum.

Für die Erweiterung des Angebots sollen öffentliche Stellplätze für Carsharing reserviert und für eine Laufzeit von acht Jahren an einen Anbieter vergeben werden. Grundlage sind § 45 Absatz 1h der Straßenverkehrs-Ordnung (StVO) und das Carsharing-Gesetz. Die nächste Ausschreibung ist für 2028 vorgesehen.

Die Vorschläge der BürgerInnen, die in der Onlinebeteiligung ein-

gehen, werden unmittelbar in den weiteren Planungsprozess einfließen. Die Umsetzung eines konkreten Stellplatzes kann jedoch nicht garantiert werden.

Weitere Informationen zum aktuellen Carsharing-Angebot in Konstanz gibt es unter konstanz.de/car-sharing:



Bis Ende Oktober 2026 können Bürgerinnen und Bürger weitere Standorte für Carsharing-Stellplätze vorschlagen.



Die besten zwei von insgesamt rund 1.400 Teilnehmenden: Beim Stadtradeln 2026 belegte Bettina Frey mit 2.222 zurückgelegten Kilometern den ersten Platz, gefolgt von Peter Haumann mit 1.401 Kilometern auf Platz 2.

Ein Bodenseeforum, viele Möglichkeiten

Zehn Jahre Veranstaltungsvielfalt in Konstanz

Erreicht man das Bodenseeforum von der Straße oder vom Wasser, fällt zuerst die geschwungene Wellenwand ins Auge. In der Wellenwand öffnen sich den BesucherInnen mehrere Eingänge – und im Inneren zeigt sich das Bodenseeforum von ebenso vielen verschiedenen Seiten. Ein Überblick zum 10-jährigen Jubiläum.

Auf 2.000 Quadratmetern finden im Bodenseeforum vielfältige Veranstaltungen statt: Von Tagungen und Messen über Infoveranstaltungen wie der jährliche BürgerInnen-Empfang über Konzerte und Multivisionsshows bis zu Vereins- und Firmenfeiern. Möglich sind Veranstaltungen mit bis zu 1.000 Gästen gleichzeitig, bei Stehkonzerten kann das Bodenseeforum sogar bis zu 2.000 Menschen aufnehmen.

Mobile, schalldichte Trennwände unterteilen die Fläche flexibel: Wo heute noch Messe aufgebaut wird, entsteht morgen schon ein Tagungsraum und wenig später eine Konzertsfläche.

Externe und eigene Formate

Neben den externen Veranstaltungen entwickelte das Team des Bodenseeforum eigene Formate wie Tage der offenen Türen, die After-Work-Reihe Sunset Lounge und zuletzt „Pilates & Brunch“. Bei Kooperationen mit Vereinen und Netzwerken übernimmt das Bodenseeforum ebenfalls Teile der Konzeption und Organisation. Passend zum 10-jährigen Jubiläum findet nach aktuellem Planungsstand Ende 2026 die 1.000. Veranstaltung statt.



Das Bodenseeforum hat flexible Räume für ganz unterschiedliche Veranstaltungen - 2024 fanden dort beispielsweise die Cyberfestspiele statt.

Von der Industriehalle zum Veranstaltungshaus

Das Bodenseeforum war nicht immer für Veranstaltungen gedacht. Auf dem ehemaligen Great-Lakes-Areal entstand ein „Solar Innovation Center“. Nach Fertigstellung des ersten Bauabschnitts geriet das Unternehmen in die deutschlandweite Krise der Solarbranche und zog sich aus Konstanz zurück.

Für die Stadt und die Industrie- und Handelskammer Hochrhein-Bodensee (IHK) eröffnete sich die Möglichkeit, Konstanz um die bis dahin fehlende, größere Veranstaltungsfläche zu erweitern. Zudem suchte die IHK Büro- und Schulungsräume.



Das Bodenseeforum in der Reichenaustraße 21 dient seit der Eröffnung am 21. Oktober 2016 als Veranstaltungshaus für Konstanz.

Im Mai 2014 beschloss der Gemeinderat, das Bodenseeforum häufig gemeinsam mit der IHK zu kaufen. Ab Oktober 2015 wurde die Industrieimmobilie umgebaut. Für den Umbau konnte das ursprüngliche Architekturbüro krehl.girke sowie S3 für die Innenausstattung gewonnen werden. Noch während der Bauzeit fanden ein Science Slam und ein Baustellenkonzert statt. Am 21. Oktober 2016 wurde das Bodenseeforum Konstanz offiziell eröffnet. So wurde aus dem Bestandsgebäude ein Haus für Tagungen, Wirtschaft, Kultur und Begegnung in Konstanz

Viele Events, viel Expertise

Für Veranstaltungen vermietet das Bodenseeforum nicht einfach einen leeren Saal, sondern vor allem Know-how: 18 Mitarbeitende aus Projektleitung und Organisation, Technik, Catering, Vertrieb, Kommunikation,

Als Abstand plötzlich Raum brauchte

Die Coronavirus-Pandemie markiert einen tiefen Einschnitt: Öffentliche Veranstaltungen fielen aus, wurden verschoben oder konnten nur unter strengen Auflagen stattfinden. Viele Veranstaltungen konnten später nachgeholt werden, andere Formate wurden neu gedacht.

Gleichzeitig zeigte sich erneut, dass Konstanz große und flexible Räume braucht: Um die Abstandsregelungen einzuhalten, wurden etwa Gemeinderats- und Gremiensitzungen vom Ratssaal ins Bodenseeforum verlegt. Außerdem fanden dort städtische Impfaktionen wie der „Konstanzer Impfsommer“ zum Schutz gegen das Coronavirus statt.

Einblick: Was hat Konstanz vom Bodenseeforum?

Das Bodenseeforum ist ein Eigenbetrieb der Stadt. Die einzelnen Veranstaltungen werden kostendeckend kalkuliert und durchgeführt. Nicht vollständig über Kundenerlöse refinanzieren lassen sich allerdings Gebäudeerhalt, Abschreibungen sowie Leistungen für Stadt und Standortmarketing, die keiner einzelnen Veranstaltung zugerechnet werden können. Dafür erhält der Eigenbetrieb einen städtischen Zuschuss. Umgerechnet auf die Einwohnerzahl beträgt der Zuschussbedarf pro Kopf (Stand: 2026) 27,07 Euro inklusive bzw. 18,90 Euro exklusive Abschreibungen.

Infrastruktur für die Stadt

Das Bodenseeforum stellt mit seinen Räumlichkeiten Infrastruktur für die Stadt bereit: für Kultur und Bildung, politische Sitzungen, Wirtschaft, Wissenstransfer und öffentliche Begegnungen. Ebenso nutzen viele Unternehmen in der Region die Räumlichkeiten für größere Tagungen oder Feierlichkeiten.

Hoher Umsatz für die Region

Was im Bodenseeforum stattfindet, strahlt in die Stadt aus: Für 2025 wurde ein wirtschaftlicher Effekt von etwa 5,8 Millionen Euro in Konstanz und im Landkreis ermittelt. Dazu gehören beispielsweise Ho-

tel- und Restaurantbesuche, Mobilität, Rahmenprogramme, Backwaren, Blumen, Druckerzeugnisse, Veranstaltungstechnik, Service, Sicherheit, Reinigung, Logistik und weitere regionale Aufträge. Rechnerisch ist so für jeden Euro, den die Stadt in den Betrieb des Bodenseeforums investierte, knapp 2,50 Euro Umsatz in der Region entstanden.

Weitere Informationen zum Bodenseeforum als städtischer Eigenbetrieb gibt es unter konstanz.de/beteiligungsbericht:



Hohe Auslastung

2025 kamen rund 44.000 BesucherInnen zu 96 Veranstaltungen an 157 Veranstaltungstagen. Mit Auf- und Umbautagen sowie Wartungszeiten lag die Auslastung bei 81 Prozent. 78 Prozent der Veranstaltenden kamen mindestens zum zweiten Mal ins Haus.

Den Standort stärken

Wichtig ist auch: Nicht jeder Nutzen lässt sich in Euro ausdrücken. Veranstaltungen bieten Infrastruktur und bringen Unternehmen, Hochschulen, Verbände, Vereine und öffentliche Einrichtungen zusammen. Sie ermöglichen Fortbildung, Wissenstransfer und Vernetzung und stärken Konstanz als Wirtschafts- und Wissensstandort.

Weitere Einblicke ins Bodenseeforum und das Programm gibt es auf Instagram unter [@bodenseeforum](https://www.instagram.com/bodenseeforum) und unter bodenseeforum-konstanz.de:



Ausblick: Das Sommerfinale 2026

Anlässlich des 10-jährigen Jubiläums laden das Bodenseeforum und die IHK Hochrhein-Bodensee am Sonntag, den 13. September 2026, von 12 bis 17 Uhr zum Sommerfinale und Tag der offenen Türen ein. Geplant sind Hausführungen, Einblicke in Technik und Abläufe, Mitmachangebote für Groß und Klein, Workshops und eine Open Stage mit Beiträgen aus der Region.

Ab 17 Uhr wird aus dem Tag der offenen Türen ein entspannter Ausklang am Seerhein: Bei Musik, Drinks und lockerer Atmosphäre lädt die Sunset Lounge bis 20 Uhr zum Verweilen ein.

Häufig gehört – kurz erklärt

► „Das Haus steht oft leer.“

Von außen ist nicht sichtbar, ob gerade aufgebaut, geprobt, veranstaltet, umgebaut oder gewartet wird. 2025 lag die Auslastung bei 81 Prozent. Anders als eine Spielstätte mit festen Abonnements hat das Bodenseeforum kein regelmäßiges Stammpublikum. Dafür erreicht es regelmäßig viele unterschiedliche Zielgruppen. ◀

► „Von geschlossenen Veranstaltungen hat Konstanz nichts.“

Die Gäste nicht öffentlicher Veranstaltungen übernachten, essen, nutzen Verkehrsmittel und beauftragen regionale Betriebe in Konstanz. Zugleich brauchen Konstanzer Unternehmen, die Universität und die Hochschule, Verbände und öffentliche Einrichtungen Räume für Tagungen, Fortbildungen und Veranstaltungen mit Beschäftigten. Auch das stärkt den Wirtschafts- und Wissensstandort über den Veranstaltungstag hinaus. ◀

► „Im Bodenseeforum finden fast nur geschlossene Veranstaltungen statt.“

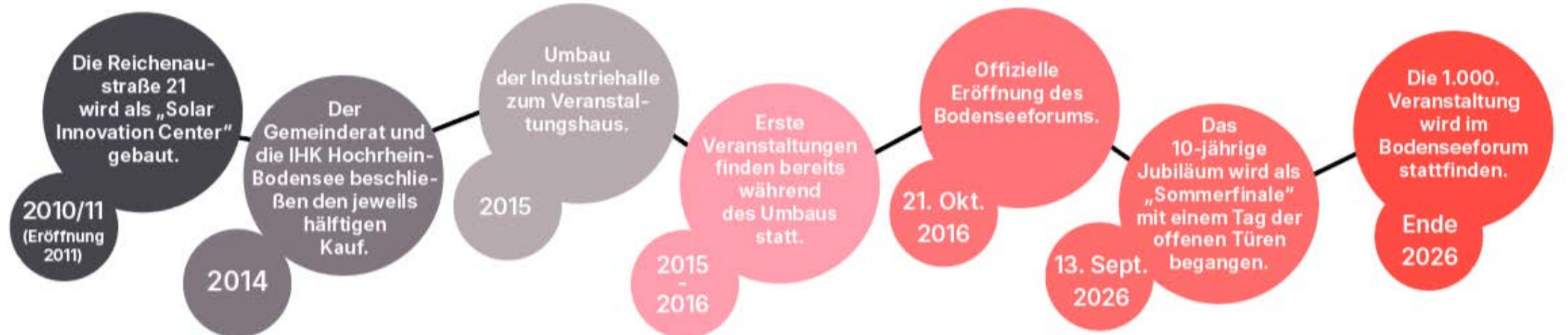
Tagungen und Firmenveranstaltungen sind ein wichtiger Teil des Betriebs. Gleichzeitig gibt es öffentliche Formate wie den BürgerInnen-Empfang, Pilates & Brunch oder Konzerte. Das Bodenseeforum ist kein Kulturhaus mit Kulturauftrag und festem Spielplan, sondern stellt Räume, Technik und Veranstaltungswissen bereit. Organisatorisch ist es dem Wirtschaftsbe- reich zugeordnet und hat die Aufgabe, die Stadt als Wirtschaftsstandort zu stärken. ◀

► „Das Bodenseeforum ist kein Haus für Konstanzer Vereine.“

Für die Bedarfe von Vereinen wie wöchentliche Chorproben oder regelmäßige Vereinssitzungen stellt die Stadt Räume zur Verfügung, beispielsweise in der Villa Rheinburg. Wenn Vereine größere Veranstaltungen wie Jubiläen, Jahreskonzerte oder öffentliche Informations- und Mitmachveranstaltungen planen, ist das Bodenseeforum die richtige Anlaufstelle. Viele Konstanzer Vereine nutzen diese Möglichkeit bereits. Beispielsweise findet Ende des Jahres der Fas- nachtsauftritt der Narrengesellschaft Niederburg im Bodenseeforum statt. Auch der Skiclub Konstanz hat das Haus für seine Jubiläumsveranstaltung genutzt und die Feuerwehr veranstaltet ihre jährlichen Jahresabende ebenfalls im Bodenseeforum. ◀

Bodenseeforum digital

Vom Bodenseeforum gibt es einen digitalen Zwilling, der für digitale Besichtigungen und für die Veranstaltungsplanung genutzt wird. Das Tool wurde während der Coronavirus-Pandemie entwickelt, um hybride Veranstaltungs- und Begegnungsformate umzusetzen.



Stellenangebote der Stadt Konstanz

sowie der städtischen Eigenbetriebe



KULTUR

Derzeit keine offenen Stellen.



VERWALTUNG

Abteilungsleitung Bürgerbeteiligung, Engagement und Städtepartnerschaften, Amt für Stadtgesellschaft und Kommunikation, unbefristet Vollzeit, Bewerbungsfrist: 30.08.2026

Assistenz, Justizariat, unbefristet Teilzeit, Bewerbungsfrist: 06.09.2026



TECHNIK

LKW-FahrerIn Klasse C/CE, Entsorgungsbetriebe, unbefristet Vollzeit, Bewerbungsfrist: 06.09.2026

GärtnerIn, Technische Betriebe, unbefristet Vollzeit, Bewerbungsfrist: 20.09.2026

TechnikerIn/MeisterIn im Garten- und Landschaftsbau, Technische Betriebe, unbefristet Vollzeit, Bewerbungsfrist: 20.09.2026

BauingenieurIn, Tiefbauamt, unbefristet Vollzeit, Bewerbungsfrist: 27.09.2026

BauingenieurIn, Entsorgungsbetriebe, unbefristet Vollzeit, Bewerbungsschluss: 31.12.2026



SOZIALES

ErzieherInnen, Sozial- und Jugendamt, unbefristet Voll- oder Teilzeit, Bewerbungsfrist: 31.12.2026

#Konstanz #Stellenangebot



PRAKTIKUM/
AUSBILDUNG/
STUDIUM/FSJ

Freiwilliges Soziales Jahr an den Konstanzer Schulen ab September 2026. Infos unter +49 7531 900 2903, lena.hommel@konstanz.de.

Freiwilliges Soziales Jahr an den Konstanzer Kitas ab September 2026. Infos unter +49 7531 900 4290, vivien.kopp@konstanz.de.

JOBS & AUSBILDUNGSPLÄTZE
konstanz.de/karriere

Unsere Stellenangebote
verstehen sich m/w/d



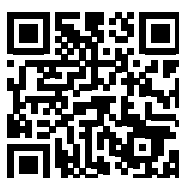




Stadt
Konstanz

Immer auf dem Laufenden
mit dem Newsletter
der Stadt Konstanz

Anmeldung gleich über
den QR-Code oder unter
konstanz.de/newsletter





Stadt
Konstanz

Konstanz likes you –
du uns auch?

Besuch uns auf Instagram, WhatsApp,
YouTube oder LinkedIn:

stadt.konstanz @  Stadt Konstanz @  |  | 



Stadt
Konstanz

Der Stadt Konstanz
WhatsApp-Kanal!

Jetzt Kanal abonnieren,
Glocke aktivieren und keine
News mehr verpassen.

konstanz.de/whatsapp 









Stipendium für GründerInnen 2027

Bis 18. Oktober bewerben

Die **Crescere Stiftung Bodensee** und das **städtische Gründungszentrum farm** schreiben gemeinsam das **Semina farm.Stipendium 2027** aus.

Die Kooperation verbindet finanzielle Förderung mit dem Netzwerk und der Infrastruktur der farm-Gründungsgemeinschaft.

Wer sich bewerben kann

Das Stipendium richtet sich an Grün-

derinnen, Gründer und Teams kurz nach der Firmengründung, mit Geschäftsmodellen aus MINT, Kreativwirtschaft oder Sozialunternehmertum. Ausdrücklich eingeladen sind auch strukturell benachteiligte Gründende – etwa Menschen mit hoher Care-Arbeit, Migrationshintergrund oder Beeinträchtigung. Gesucht werden Persönlichkeiten mit Authentizität und Leidenschaft für ihre Idee.

Förderung und Bewerbung

Die monatliche Förderung beträgt 1.000 Euro über ein oder zwei Jahre. Start ist der 01. Januar 2027. Über die Vergabe entscheidet eine Jury mit Wolfgang Münst und Dr. Stephan Tögel (Crescere Stiftung Bodensee) sowie Christina Groll (Gründungszentrum farm). Einzureichen sind Motivationsschreiben, Businessplan und Lebenslauf. Bewerbungsschluss ist der 18. Oktober 2026.

Weitere Informationen und Unterlagen gibt es unter konstanz.farm/stipendium:



Das farm.Stipendium geht damit in die zweite Runde. Im ersten Durchlauf wählte die Jury aus 17 Bewerbungen Annika Ott und Dr. Lena Reichmann mit ihrem fair produzierten Rooibos-Espresso Rooibino sowie Fashion Stylistin Helena Grossmann aus – beide werden seither ein Jahr lang gefördert.



farm-Leiterin Christina Groll, Rechtsanwalt Dr. Stephan Tögel und Stiftungsvorstand Wolfgang Münst bilden die Jury für das farm.Stipendium 2027.

Internationale Sommerorte

Liegestühle für Vielfalt und Begegnung

30 neu gestaltete Liegestühle machen die Konstanzer Vielfalt im öffentlichen Raum sichtbar. Die Aktion verbindet Internationalität mit den Sommerorten und dem Thema Klimaanpassung.

Die Sommerorte laden dazu ein, neue Formen der Nutzung und Begegnung im öffentlichen Raum zu erproben. Begrünung, Schattenflächen, offene Begegnungsbereiche und zusätzliche Sitzgelegenheiten verbessern die Aufenthaltsqualität und machen Plätze auch an heißen Tagen angenehmer. Die neuen Liegestühle ergänzen dieses Konzept um eine gesellschaftliche Perspektive: Sie zeigen auf den ersten Blick, wie international Konstanz ist.

Insgesamt wurden 30 Liegestühle gestaltet. 28 von ihnen zeigen die Flaggen der häufigsten nichtdeutschen Staatsangehörigkeiten der KonstanzerInnen. Hinzu kommen ein Liegestuhl mit dem Motiv der deutschen Flagge und einer mit dem Wappen der Stadt Konstanz.

Klimaanpassung und Begegnung

Die Aktion bringt zwei wichtige Themen zusammen: klimaangepasste und lebenswerte Stadträume auf der einen sowie eine offene, internatio-

nale Stadtgesellschaft auf der anderen Seite. Denn öffentliche Räume sind nicht nur Orte der Abkühlung und Erholung. Sie sind vor allem Orte der Begegnung, an denen Menschen mit unterschiedlichen Biografien, Erfahrungen und Perspektiven zusammenkommen.

Die Liegestühle laden deshalb im doppelten Sinne zum Platznehmen ein: als Sitzgelegenheit an den Sommerorten und als sichtbares Zeichen für ein buntes, internationales und weltoffenes Konstanz.

Aufgrund des begrenzten Raums ist an den Sommerorten jeweils nur ein Teil der Liegestühle zu sehen. Die übrigen Stühle werden künftig bei passenden Veranstaltungen, Aktionen und weiteren Maßnahmen im Stadtgebiet zum Einsatz kommen. So wird die internationale Vielfalt in Konstanz immer wieder an unterschiedlichen Orten sichtbar.

Die Aktion ist ein gemeinsames Projekt der Stabsstelle Konstanz International und dem Projekt Innenstadt von morgen aus dem Programm Smart Green City. Weitere Informationen zu den Sommerorten gibt es unter smart-green-city-konstanz.de/sommerorte:



Alle Informationen zu Konstanz International gibt es unter konstanz.de/international:



Die neuen Liegestühle werden beispielsweise an den Sommerorten genutzt.

Wassersportgeräte

Bitte nicht im öffentlichen Raum lagern

Wassersportgeräte wie SUP-Boards, Kajaks, Kanus oder Surfbretter dürfen nicht im öffentlichen Raum gelagert werden.

In Konstanz stehen beispielsweise am Zaun des Schänzle-Sportareals und rund um den Weber-/Winterersteig immer wieder Wassersportgeräte wie SUP-Boards, Surfbretter, Kajaks und Kanus, die abgestellt und teils angeschlossen werden. Das ist

nicht gestattet. Daher entfernt und entsorgt die Stadt diese Wassersportgeräte.

Wassersportgeräte kennzeichnen

Gemäß Artikel 2.01 der Bodenseeschiffverkehrsordnung müssen SUP-Boards, Surfbretter, Kajaks und Kanus gut sichtbar mit Namen und Anschrift gekennzeichnet sein. Das erleichtert im Zweifelsfall auch die Rückgabe der entfernten Wassersportgeräte.



Die Stadt entsorgt illegal abgestellte Wassersportgeräte wie Kajaks und SUP-Boards.

Neue Räume für die „Hummelbande“

Die Renovierung ist abgeschlossen

Die Sanierung der Räume der Kleinkindbetreuung „Hummelbande“ in der Nestgasse ist abgeschlossen.

Die Hummelbande ist eine Einrichtung des Kinderschutzbundes.

Die Räumlichkeiten wurden in den vergangenen Monaten durch das Hochbauamt umfassend saniert und für die Bedürfnisse der Kleinsten vorbereitet. Dabei wurden unter anderem Böden und Wände instand gesetzt, eine neue Küchenzeile sowie ein Kinder-WC mit Wickelmöglichkeit eingebaut und historische Bauteile, wie die Dielen im Obergeschoss, erhalten. Ein „Zeitfenster“ macht den Aufbau der historischen Wände sichtbar.

Auch die Sicherheit spielt eine große Rolle: Türen wurden mit Klemmschutz ausgestattet und der Außenbereich entsprechend angepasst. Im Garten wurde der Bereich neu eingefasst und Rasen eingesät – so gibt es auch draußen einen schönen Platz zum Spielen und Toben.



Die Räumlichkeiten der Kleinkindbetreuung „Hummelbande“ wurden umfassend vom Hochbauamt saniert und neugestaltet. In eine Wand wurde ein „Zeitfenster“ eingesetzt, das den Aufbau der historischen Wände zeigt.

Am Freitag, den 07. August 2026, war Staatssekretär Raimund Haser vom Verkehrsministerium Baden-

Württemberg im Rahmen seiner verkehrspolitischen Sommertour zu Gast in Konstanz. Gemeinsam mit

Oberbürgermeister Uli Burchardt, Bürgermeister Karl Langensteiner-Schönborn und Stadtwerke-Ge-

schäftsführer Dr. Norbert Reutering es unter anderem um nachhaltige Infrastruktur, den Wasserbus, Wär-

menetze und Radverkehr. Bei einer Fahrradtour wurde die besprochene Infrastruktur vor Ort besichtigt.



Von vorne rechts: Alicia Kolmanns (Fachreferentin des Verkehrsministerium Baden-Württemberg), Bürgermeister Karl Langensteiner-Schönborn, Oberbürgermeister Uli Burchardt, Staatssekretär Raimund Haser und die Referentin des Staatssekretärs, Carolin Sayer.



Von links: Stadtwerke-Geschäftsführer Norbert Reuter, Radverkehrsbeauftragter Gregor Gaffga, Bürgermeister Karl Langensteiner-Schönborn, Staatssekretär Raimund Haser, Carolin Sayer (Referentin des Staatssekretärs) und Alicia Kolmanns (Fachreferentin des Verkehrsministeriums Baden-Württemberg)

Salon zur Katz: SEE

Soft Opening am 04. September um 18.30 Uhr

Zum Gassenfreitag am 04.09.2026 eröffnet die zweite Ausgabe des „Salon zur Katz“ im Kulturzentrum am Münster. Unter dem Titel „SEE“ gibt die Ausstellung Einblicke in die freie Konstanzer Kunstszene.

Der Titel ist bewusst doppeldeutig gehalten mit dem englischen Begriff für „Sehen“ und dem deutschen Wort „See“. Es geht darum, hinzusehen und den See als Ort für zeitgenössische Kunst und Gestaltung zu begreifen. Der „Salon zur Katz #2“ lädt dazu ein, Übergänge zwischen Genres zu entdecken.

Vier Etagen, sechs KünstlerInnen

Die Ausstellung ist im Turm zur Katz auf vier Etagen zu sehen. Der Saxofonist und Komponist Jonathan Chazan hat eigens für den Salon einen Soundtrack entwickelt.

Der Soundtrack verbindet die Eta-

gen miteinander: Die Illustratorin Maria Golz lädt BesucherInnen dazu ein, mit Stift, Schere und Klebstoff zu einem



Die zweite Ausgabe des „Salon zur Katz“ zeigt von 05.09. bis 04.10.2026 Illustrationen, Malerei, fotografische und auditive Arbeiten.

Gemeinschaftswerk beizutragen. Der Maler Sebastian Kuban thematisiert in Bildfolgen Familienerinnerungen mit



© Torben Nuding

kräftigen Farben und Humor. Die Fotografien von Pfeffer (Torben Nuding) vereinen Ästhetik und gesellschaftspolitische Haltung. Milena Schilling zeigt mit „ORIGO“ eine sensible Studie zu Körperbildern, Vielfalt und Selbstbestimmung. Sie hat im Verlauf von drei Jahren 45 KonstanzerInnen nackt im Bodensee porträtiert. Erstmals in Konstanz zu sehen sind Teile des neuen Zyklus „Passagen“ von Florian Schwarz. Die fotografische Arbeiten sind in der europäischen Peripherie und an den Außengrenzen entstanden.

Das Format

Der „Salon zur Katz“ ist ein Ausstellungsformat des Turm zur Katz. Es bietet ausgewählte Einblicke in die freie Konstanzer Kunstszene und ist ein Experimentierfeld, in dem unterschiedliche Sparten nebeneinanderstehen. Das Format setzt auf Nähe und Austausch zwischen KünstlerInnen und Publikum.

Soft Opening am Gassenfreitag

Am Freitag, den 04. September 2026, lädt das Kulturzentrum ab 18.30 Uhr zum Soft Opening ein. Im Innenhof gibt es Musik, Getränke und die Möglichkeit zum Schauen, Plaudern und Verweilen.

Die Ausstellung ist bis 04. Oktober 2026 zu sehen. Weitere Informationen gibt es oder auf Instagram unter @turm-zurkatz und unter turm-zurkatz.de:



Salon zur Katz #2: SEE

Mit Jonathan Chazan, Maria Golz, Sebastian Kuban, Pfeffer, Milena Schilling und Florian Schwarz

Dauer: 05.09. – 04.10.2026

Ort: Turm zur Katz

Öffnungszeiten: Di–Fr 10 – 18 Uhr; Sa, So, Feiertag 10 – 17 Uhr

Wichtige Konstanzer Stromleitung erneuert

110kV-Leitung führt über den Seerhein

Die Stadtwerke haben eine 110 kV-Leitung über den Seerhein hinweg erneuert.

Diese Hochspannungsleitung, die in einem Umspannwerk im Tägerwilen beginnt, wurde über eine Gesamtlänge von ungefähr 1,6 Kilometern durch die Schänzlebrücke bis zum neuen Umspannwerk Weiherhof auf dem Stadtwerke-Gelände gezogen. „Wir sind in drei Etappen vorgegangen: Zunächst haben wir ein Teilstück auf Schweizer Gebiet gezogen, dann bis zur Schänzlebrücke. In einem letzten Schritt haben wir die Leitung dann durch die Schänzlebrücke auf die andere Rheinseite verlegt“, erklärt Projektleiter Bernd Thieser: „Dabei wird die Leitung pro Etappe mechanisch von einer Seilwinde am Anfangsort des jeweiligen

Abschnitts durch die Erde gezogen. Die Leitung ist mit Stahl ummantelt, um bei diesem Prozess mögliche Schäden an der Kunststoffummantelung zu vermeiden.“

Die 110 kV-Leitung kann auch als Teil der Konstanzer Stromautobahn bezeichnet werden, wie Michael Müller, Geschäftsbereichsleiter Energienetze bei den Stadtwerken, erklärt: „Der Strom kommt zunächst mit einer Spannung von 220 kV vom Übertragungsnetzbetreiber in Weinfelden an und wird dort auf die Mittelspannungsebene gebracht. Der Strom wird einmal über den Seerhein zum Umspannwerk Weiherhof transportiert, von wo aus er dann im lokalen Verteilnetz an die einzelnen Anschlüsse geht.“ 110 kV-Leitungen bilden entsprechend das Rückgrat der Stromversorgung.

Stadtwerke investieren dieses Jahr 21 Millionen Euro

Dieses Rückgrat des Konstanzer Stromnetzes weiterzuentwickeln, ist eine der wichtigsten Aufgaben der Stadtwerke: Solarenergie, Wärmepumpen, Elektrofahrzeuge und Wärmenetze sorgen für einen deutlich erhöhten Strombedarf - der Gesamtleistungsbedarf in Konstanz wird sich je nach Szenario bis zum



Mittels einer Seilwinde wird das Stromkabel durch die Erde gezogen.

Jahr 2035 beziehungsweise 2045 mit dann circa 150 Megawatt (MW) fast verdreifachen. Dazu ist ein deutlicher Ausbau der Netzkapazitäten notwendig.

Die Stadtwerke investieren dafür allein in diesem Jahr 21 Millionen Euro, insgesamt werden es mehr als 150 Millionen Euro in den kommenden Jahren sein.

Eine Zielnetzplanung als strategisches Mittel

Um dieses Vorhaben strategisch angehen zu können, haben die Stadtwerke eine Zielnetzplanung erarbeitet, die zahlreiche Maßnahmen vorsieht: Es wird beispielsweise ein weiteres Umspannwerk im Bereich Wollmatingen benötigt, das künftig das Neubaugebiet Hafner und die Vororte versorgen muss.

Alle bestehenden Umspannwerke müssen mittelfristig außerdem bei den Transformatoren hochgerüstet werden. Intensiver Arbeiten bedarf es auch bei den Netzen in Richtung der Vororte.

Einen großen Brocken stellen zudem die Ertüchtigungen der Netze im Niederspannungsbereich dar, da dieses Netz die Letztverbraucher und deren erhöhten Energiebedarf einerseits und andererseits auch die dort eingespeisten Energiemengen transportieren muss. Hier werden im Laufe der kommenden 20 Jahre sukzessive die vorhandenen Transformatoren in den Trafostationen erneuert und in der Leistung vergrößert werden. Diese umfangreichen Maßnahmen sind ein elementarer Bestandteil der Klimaschutzstrategie und der Versorgungssicherheit.

RadHAUS: Freie Plätze zu vergeben

Die Plätze sind für leichte Fahrräder geeignet

Im RadHAUS Wallgut sind insgesamt drei Stellplätze zu vergeben – einer ab sofort.

Ab 01. September 2026 sind die beiden weiteren Plätze frei. Alle Plätze befinden sich in der oberen Ebene – diese ist für leichtere Räder geeignet, nicht für E-Bikes oder Pedelecs. Das RadHAUS Wallgut steht bei der Grundschule. Die Fahrradstellplätze können

gegen Gebühr gemietet werden. Die Mietdauer beträgt mindestens einen Monat und maximal ein Jahr mit Option auf Verlängerung. Pro Monat beträgt die Miete neun Euro und jährlich 80 Euro. Wer an einem der Stellplätze interessiert ist, kann sich unter radverkehr@konstanz.de melden. Weitere Informationen gibt es unter konstanz.de/radhaus:



Wollmatinger Dorffest 2026

Verkehrsregelungen ab 03. September

Von Donnerstag, den 03. September, um 7 Uhr bis Montag, den 07. September, um 21 Uhr ist der Engelsteig zwischen der Radolfzeller Straße und der Kindlebildstraße gesperrt.

Der Grund ist das Wollmatinger Dorffest. Der genannte Bereich ist in dieser Zeit Veranstaltungsfläche. Zulieferverkehr und Anwohnende können zu folgenden Zeiten in den Engelsteig fahren:

Donnerstag, den 03.09., von 7 Uhr bis Freitag, den 04.09., um 16 Uhr; Samstag, den 05.09., von 00.30 bis 15 Uhr; Sonntag, den 06.09., von 00.30 bis 9 Uhr sowie von 21 Uhr bis zum Veranstaltungsende am Montag, den 07.09., um 21 Uhr.

Kindlebildstraße

Zusätzlich ist die Kindlebildstraße zwischen der Einmündung an der Radolfzeller Straße und der Kindlebildstraße 19 für stadteinwärts fahrende Fahrzeuge zu folgenden Zeiten gesperrt:

Freitag, den 04.09., von 16 bis 00.30 Uhr; Samstag, den 05.09., von 15 bis 00.30 Uhr; Sonntag, den 06.09., von 9 bis 21 Uhr.

Ausnahmen gelten für Linienbusse und den Anliegerverkehr.

Parkregelung

Parken ist im genannten Veranstaltungsbereich von Donnerstag, den 03.09., von 7 Uhr bis Montag, den 07.09., um 21 Uhr verboten.

Von „Bio“-Plastik, Glasdeckeln und Pizzakartons

So wird Abfall richtig getrennt

Ortsteilen gesammelt. Glasdeckel und Verschlüsse von Flaschen dürfen mit in den Container! Sie können im Recyclingprozess sehr gut aussortiert werden. ◀

► Nur Verpackungen in den Gelben Sack

Der Gelbe Sack oder die Gelbe Tonne dient der Sammlung von Verpackungsabfällen aus Plastik, Metall und Verbundstoffen. Andere Gegenstände aus Plastik werden auf anderen Wegen richtig entsorgt, je nach Größe und Beschaffenheit zum Beispiel als Sperrmüll auf den Wertstoffhöfen. ◀

► Wohin gehört der Pizzakarton?

Saubere oder leicht verschmutzte Kartons gehören ins Altpapier. Stark verschmutzte Kartons, zum Beispiel mit Käse oder fettgetränkt, gehören in den Restmüll. Auch möglich: Leicht verschmutzte von stark verschmutzten Teilen trennen und separat in Altpapier und Restmüll entsorgen. ◀

Mehr Informationen zur Abfalltrennung und den verschiedenen Verwertungswegen gibt es unter ebk-konstanz.de:



Restmüll, Altpapier, Bioabfall und Gelber Sack – diese vier Abfallarten werden von der EBK Müllabfuhr abgeholt.



Gesundheit to go

Schwätzletreff am 14. September

Im Rahmen des Pilotprojekts „Bewegungskiosk – Gesundheit to go“ können in Konstanz ab sofort thematisch bestückte Bewegungsrucksäcke mit Materialien und Anleitungskarten für Jung und Alt ausgeliehen werden. Beim Schwätzletreff am Montag, den 14. September, um 14.30 Uhr können diese vor Ort im Park des Seniorenzentrums Bildung + Kultur unter Anleitung ausprobiert werden. Die Themenrucksäcke „Sinnesreise in die Natur: Achtsamkeit, Wahrnehmung und Entspannung für alle

Altersgruppen“ und „Powerbank zum Jungbleiben: Bewegungsförderung für ältere Menschen zur Erhaltung von Kraft, Koordination und Mobilität“ stehen dann auch zur selbstständigen Nutzung im Café des Seniorenzentrums zur Verfügung. Das Projekt wird finanziert durch das Ministerium für Soziales, Arbeit und Gesundheit. Die Veranstaltung ist kostenfrei. Weitere Informationen gibt es unter seniorenzentrum@konstanz.de und unter +49 7531 9189834.

Römer-Kastell am Münsterplatz

Geöffnet am 28. August und 04. September

Seit dem 1. Jahrhundert nach Christus bestand auf dem Münsterhügel eine römische Siedlung. Mit Zunahme der germanischen Bedrohung wurde um 300 n. Chr. ein mächtiges Kastell errichtet. Teile dieser Anlage sind seit 2005 freigelegt und auch dank einer Förderung durch die Landesstiftung Baden-Württemberg

zugänglich gemacht worden. Das Team des Rosgartenmuseums öffnet am Freitag, den 28. August 2026, von 18 bis 19 Uhr und am Freitag, den 04. September, ab 19 Uhr die Pyramide und erläutert dem Publikum die Funde vor Ort.

Der Eintritt beträgt zwei Euro pro Person und wird vor Ort erhoben.



Das Römer-Kastell am Münsterplatz gibt Einblicke in die Überreste einer historischen römischen Siedlung.

Skizzenbücher und Leinwandmalerei

Führung am 30. August im Rosgartenmuseum

Wie bereiten sich Künstlerinnen und Künstler auf ein neues Werk vor? Was geschieht im Atelier, bevor ein Gemälde entsteht? Die Führung „Von Skizzenbüchern und Leinwandmalerei – Die Mosbruggers und ihre Kunst“ am Sonntag, den 30. August 2026, um 14 Uhr widmet sich dem künstlerischen Schaffensprozess der Familie Mos-

brugger. In der Sonderausstellung „Die Mosbruggers. Eine Künstlerfamilie am Bodensee“ geht die Kunsthistorikerin Monika Leister gemeinsam mit den Teilnehmenden diesen Fragen nach und vermittelt anschauliche Einblicke in die künstlerische Arbeit des 19. Jahrhunderts. Treffpunkt ist die Kasse des Rosgartenmuseums.



Die Werke der Künstlerfamilie Mosbrugger geben Einblick in die künstlerische Praxis des 19. Jahrhunderts.

Der verlorene Mann

Kinoabend am 11. September im SeZe

Das Seniorenzentrum Bildung + Kultur zeigt beim Kinoabend am Freitag, den 11. September 2026, um 18 Uhr mit „Der verlorene Mann“ eine Geschichte über Vergessen und Erinnern, Liebe und Freundschaft, das Älterwerden und Jungbleiben, Abschied und Neubeginn: Die Künstlerin Hanne (Dagmar Manzel) und der pensionierte Pfarrer Bernd (August

Zirner) führen eine glückliche, etwas eingefahrene Ehe, als wie aus dem Nichts Hannes früherer Ehemann vor der Tür steht. Da dieser an Demenz erkrankt ist, kann er sich nicht mehr erinnern, dass Hanne und er bereits seit 20 Jahren geschieden sind. Weitere Informationen gibt es unter seniorenzentrum@konstanz.de und unter +49 7531 9189834.

Die Mosbruggers. Eine Künstlerfamilie am Bodensee

Führungen im Rosgartenmuseum

Das Rosgartenmuseum widmet der Künstlerfamilie Mosbrugger mit der Sonderausstellung „Die Mosbruggers. Eine Künstlerfamilie am Bodensee“ eine umfassende Werkschau. Diese eröffnet zugleich einen Blick auf das Konstanz des 19. Jahrhunderts, auf gesellschaftliche Netzwerke sowie auf die Rolle der Kunst als Ausdruck von Status, Erinnerung und Identität. Im Mittelpunkt stehen Wendelin Mosbrugger, ein gefragter Porträtmaler seiner Zeit, und seine Söhne Friedrich und Joseph. Sie hinterließen auf unterschiedliche Weise künstlerische Spuren am Bodensee. Die Ausstellung thematisiert auch den historischen

Kontext dieser Epoche, geprägt von Industrialisierung und dem Aufkommen der Fotografie.

Drei Führungen widmen sich dem Leben der Familie Mosbrugger sowie der Kunstszene im damaligen Konstanz:

- am Sonntag, den 23. August 2026, um 14 Uhr mit der Historikerin Hope Läubli
- am Donnerstag, den 27. August 2026, um 16.30 Uhr mit der Kunsthistorikerin Monika Leister
- am Samstag, den 05. September 2026, um 14 Uhr mit dem Kunsthistoriker Dr. Johann-Peter Regelmann



Das Rosgartenmuseum bietet verschiedene Führungen durch die aktuelle Sonderausstellung an.

Die Mosbruggers

Teil 7: Beim Kartenspiel

Die Familie sitzt bei einer lebhaften Tarockpartie beisammen. In der Mitte zeigt Kreisrat Ignaz Georg Huetlin den höchsten Trumpf, er gewinnt. Seine Mutter Anna Maria blickt die BetrachterInnen des Gemäldes direkt an, während die Töchter Josephine von Schach in Blau und Anna Maria Mosbrugger in Grün zur Seite schauen. Der Hund schläft unter dem Tisch. Im Hintergrund erinnert ein Bildnis an den verstorbenen Vater Franz Joseph Ignaz Benedikt Huetlin. Tarock war damals ein beliebtes Kartenspiel, bei dem neben Farb- und Zählkarten kunstvoll gestaltete Trümpfe von Bedeutung waren. Sie gelten als Vorläufer heutiger Tarotkarten.

Diese und viele weitere Familienbilder der Künstlerfamilie Mosbrugger sind bis zum 10. Januar 2026 in

der neu eröffneten Ausstellung „Die Mosbruggers. Eine Künstlerfamilie am Bodensee“ im Rosgartenmuseum zu sehen.



Wendelin Mosbrugger: Die Familie Huetlin beim Kartenspiel, Öl auf Leinwand, um 1805

Dem schlechten Gewissen auf der Spur

Erzählcafé am Freitag, den 04. September

Beim Erzählcafé um 15 Uhr im Seniorenzentrum Bildung + Kultur begeben sich Elke Cybulla und Sibylle Lepschi auf die Spur des schlechten Gewissens. Dabei können die TeilnehmerInnen zusammen mit den Moderatorinnen mit Distanz auf Geschichten blicken, die schwer auf dem Herzen liegen und das Gewissen belasten. Das schlechte Gewissen ist oft ein stiller, aber ständiger Begleiter durchs Leben. Denn häufig sind es Geschichten, die man über Jahre mit sich herumträgt. Doch wie verändert sich der Blick auf eigene Fehler, wenn man

älter und lebenserfahrener wird? Die TeilnehmerInnen sind herzlich eingeladen, Erinnerungen zu teilen oder den Geschichten anderer zu lauschen. In vertrauensvoller Atmosphäre gibt es Raum für Offenheit, Entlastung und vielleicht auch das eine oder andere befreiende Schmunzeln. Nach der einstündigen, moderierten Erzählrunde gibt es anschließend die Möglichkeit, sich bei Kaffee und Kuchen auszutauschen. Die Anmeldung ist unter +49 7531 9189834 oder unter seniorenzentrum@konstanz.de erforderlich.



Was bleibt. Erinnern und Vergessen in der Kunst

Führung am 30. August

Erinnerungen prägen Leben und Identität. Zugleich sind sie selektiv, wandelbar und emotional aufgeladen. Die Führung am Sonntag, den 30. August 2026, um 11 Uhr durch die Ausstellung „Was bleibt. Erinnern und Vergessen in der Kunst“ in der Wessenberg-Galerie widmet sich diesem Spannungsfeld in der Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts. Im Zentrum des einstündigen Rundgangs steht die Frage, wie künstlerische Positionen Erinnerung sichtbar machen, bewahren, hinterfragen oder gezielt überschreiben. Anhand ausgewählter Werke erhalten die Teilnehmenden vertiefende Einblicke in unter-

schiedliche künstlerische Zugänge zum Thema – von individuellen Erin-

nerungsräumen bis hin zu kollektiven Erzählungen.



Die aktuelle Ausstellung in der Wessenberg-Galerie widmet sich dem Thema „Erinnern und Vergessen in der Kunst“.

Städtische Veranstaltungen

STÄDTISCHE TERMINE

Stadtführungen unter konstanz-info.com/stadt-fuehrungen

Täglich um 11.15 Uhr und 14.30 Uhr
Stadtführung: Gegenwart der Vergangenheit, Tourist-Info

Dienstags und samstags um 11.30 Uhr
Stadtführung: Presence of the Past, Tourist-Info

Mittwochs und samstags um 08 Uhr
Early Bird-Führung, Tourist-Info

Donnerstags um 19 Uhr
Nachtwächterrundgang, Münster

Freitags um 17.30 Uhr
Stadtführung: Konstanz in Kürze, Hafenuhr

Freitags um 19 Uhr
Ausstellung: Die Kastellruine, Münsterplatz

Sonntags um 18 Uhr
Ausstellung: Die Kastellruine, Münsterplatz

Sa, 22.08. / 11-17 Uhr
RadCheck, Herosé-Park 

Sa, 22.08. / 13 Uhr
Stadtführung: Klatsch und Tratsch damals und heute, Tourist-Info

So, 23.08. / 10.30 Uhr
Stadtführung: Die Pest in Konstanz, Tourist-Info

Di, 25.08. / 15.15-17.30 Uhr
Energieberatung, Verwaltungsgebäude Laube Zi. 2.04 (Anmeldung)

BODENSEE SCHIFFSBETRIEBE

Donnerstags um 18.05 Uhr
Italienische Pasta-Fahrt, Hafen

Freitags und samstags um 18.05 Uhr
Grill-Fahrt, Hafen

Sonntags
12.15 Uhr: Süßer Genuss, Hafen
18.05 Uhr: Grillfisch-Tour, Hafen

BODENSEEFORUM

So, 13.09. / 12-17 Uhr
Sommerfinale und Tag der offenen Tür

So, 13.09. / 17 Uhr
Sunset-Lounge

JUGENDZENTRUM JUZE

Anmeldung: konstanz.feripro.de

Mo, 24.08. / 8-20 Uhr
Ausflug: Skylinepark Allgäu

Mo, 24.08. / 16 Uhr
Gemeinsam fit und stark

Di, 25.08. / 13-16 Uhr
Olympiade

Mi, 26.08. / 11 Uhr
Gemeinam fit und stark

Mi, 26.08. / 16.45-19.30 Uhr
Kart fahren

Mi, 26.08. / 20-22 Uhr
Online Treff, Discord

Do, 27.08. / 19-21.30 Uhr
Karaoke

Fr, 28.08. / 15.30-19 Uhr
Grill & Chill

Mo, 31.08. / 12.30-15.30 Uhr
Keramik bemalen

Di, 01.09. / 12.30-15.30 Uhr
Leinwände bemalen

Mi, 02.09. / 20-22 Uhr
Online Treff, Discord

Do, 03.09. / 9.30-17 Uhr
Ausflug: Technorama

Do, 03.09. / 19 Uhr
Krimi Dinner

Fr, 04.09. / 12.30-15.30 Uhr
Armbänder basteln

Fr, 04.09. / 18-21 Uhr
Kinoabend

Wöchentlich:

Dienstags / 15.30 Uhr
FreiRaumZeit

Mittwochs / 15.30 Uhr
Motto-Mittwoch

Donnerstags
15.30 Uhr: FreiRaumZeit mit Kreativangebot
19 Uhr: Queerer Treff

Freitags
12 Uhr: Mittagstisch
12.30 Uhr: FreiRaumZeit
15.30 Uhr: Freies Kicken

KINDERKULTURZENTRUM KIKUZ

Anmeldung: konstanz.feripro.de

Mo, 24.08. / 13.45-17 Uhr
Ein Tag mit Rettungsschwimmer (8-12 J.)

Mi, 26.08. / 10-13 Uhr
Ausflug: Pfahlbauten, Archäologisches Landesmuseum (ab 8 J.)

Do, 27.08. / 9-12 Uhr
Workshop: Natur und Kunst, Rosgartenmuseum

(7-12 J.)

Sa, 29.08. / 10-14 Uhr
Ein Tag beim Jugendrotkreuz (6-12 J.)

Mo, 31.08.-Fr, 04.09. / 9-13 Uhr
Workshops: Sommerwind (7-14 J.)

Mo, 31.08. / 13-17 Uhr
Workshop: Klettern (6-9 J.)

Di, 01.09.-Fr, 04.09. / 11-16 Uhr
Kurs: Windsurfen (12-17 J.)

Außerhalb der Ferienzeit:

Mo-Do / 15-18 Uhr
Offener Spieleraum

Mo / 15-18 Uhr
Kreawerkstatt (Anmeldung)

Di / 15-18 Uhr
Klettern oder Bouldern

Mi / 15-18 Uhr
Holzwerkstatt und Mannschaftsspiele

Do / 15-18 Uhr
Medienwerkstatt

KULTURZENTRUM AM MÜNSTER

Di, 25.08. / 19 Uhr
Abendführung: Erinnern und Vergessen in der Kunst, Wessenberg-Galerie

Do, 27.08. / 15.30 Uhr
Vorlese-Nachmittag: Der Erinnerungshändler, Wessenberg-Galerie

So, 30.08. / 11 Uhr
Führung: Erinnern und Vergessen in der Kunst, Wessenberg-Galerie

Sa, 05.09. / 14 Uhr
Workshop: Porträtzeichnen, Wessenberg-Galerie (Anmeldung)

Fr, 04.09. / 18.30 Uhr
Soft Opening: Salon zur Katz #2, Innenhof

Bis 30.08.2026
Ausstellung: Woven Bodies, Stitched Apart, Gewölbekeller

05.09.-04.10.2026
Salon zur Katz #2: SEE, Turm zur Katz

Bis 04.10.2026
Ausstellung: Was bleibt. Erinnern und Vergessen in der Kunst, Wessenberg-Galerie

SENIORENZENTRUM

Fr, 04.09. / 15 Uhr
Erzählcafé: Dem schlechten Gewissen auf der Spur

Fr, 11.09. / 18 Uhr
Kino: Der verlorene Mann

Mo, 14.09. / 14.30 Uhr
Schwätzletreff: Gesundheit to go

STÄDTISCHE MUSEEN

So, 23.08. / 14 Uhr
Führung: Die Mosbruggers. Eine Künstlerfamilie am Bodensee, Rosgartenmuseum

Do, 27.08. / 16.30 Uhr
Führung: Die Mosbruggers. Eine Künstlerfamilie am Bodensee, Rosgartenmuseum

Fr, 28.08. / 18 Uhr
Rosgarten*Lounge: Ein Abend voller Spiele(n), Rosgartenmuseum

Fr, 28.08. / 19 Uhr
Abendspaziergang, Rosgartenmuseum

Sa, 29.08. / 10 Uhr
Workshop: Blumenanhänger filzen (ab 8 J.), Rosgartenmuseum (Anmeldung)

Sa, 29.08. / 13 Uhr
Workshop: Blumenlichterketten filzen, Rosgartenmuseum (Anmeldung)

So, 30.08. / 14 Uhr
Führung: Von Skizzenbüchern und Leinwandmalerei – Die Mosbruggers und ihre Kunst, Rosgartenmuseum

Sa, 05.09. / 14 Uhr
Führung: Die Mosbruggers, Rosgartenmuseum

Bis 10.01.2027
Sonderausstellung: Die Mosbruggers. Eine Künstlerfamilie am Bodensee, Rosgartenmuseum

Bis 30.06.2027
Sonderausstellung: Schlacht bei Aussig 1426-2026, Hus-Haus

STARTPUNKTE

Mo-Mi, 24.-26.08. / 09.30-11 Uhr
Offener Garten, Startpunkt Petershausen / Kinderhaus Dorothea von Flüe

Mi, 26.08. / 10-11.30 Uhr
Spielplatz-Sprechstunde mit Kinderkrankenschwester, Startpunkt Wollmatingen / Spielplatz Berchen

Do, 27.08. / 10-11.30 Uhr
Bilderbuch-Picknick: Erstes Vorlesen für Kleinkinder, Startpunkt Königsbau / Kinderkulturzentrum

Mo, 31.08. / 17-19 Uhr

Schwangerenkreis, Startpunkt Allmannsdorf / Hörnle (Anmeldung)

Mi, 02.09. / 10-11.30 Uhr
Spielplatz-Sprechstunde mit Kinderkrankenschwester, Startpunkt Wollmatingen / Spielplatz Berchen

Do, 03.09. / 10-11.30 Uhr
Bilderbuch-Picknick: Erstes Vorlesen für Kleinkinder, Startpunkt Königsbau / Kinderkulturzentrum

VHS LANDKREIS KONSTANZ E.V.

Anmeldung: vhs-landkreis-konstanz.de

Mo, 24.08. / 18.30 Uhr
bodyART® strength, Petershaus

Mo, 24.08. / 19.45 Uhr
Workshop: Beweglichkeit in unterem Rücken und Hüfte, Petershaus

Di, 25.08. / 18.50 Uhr
Intervalltraining, Petershaus

Mi, 26.08. / 20 Uhr
Sommerspecial: Hatha Yoga slow flow, Petershaus

Do, 27.08. / 18.20 Uhr
Sommerspecial: Ganzkörperkräftigung, Petershaus

Do, 27.08. / 19.30 Uhr
Sommerspecial: Zumba, Petershaus

Do, 27.08. / 19.30 Uhr
Onlinekurs: Japanisch A2.1 (6x)

Fr, 28.08. / 14 Uhr
Italienisch Konversation A2-B2, Wessenberg Café (3x)

Fr, 28.08. / 17 Uhr
Sommerspecial: Dance Fusion, Petershaus

Mo, 31.08. / 10 Uhr
Ferienmalkurs für Kinder und Jugendliche (4x)

Mo, 31.08. / 17 Uhr
Intensivkurs: Italienisch A1 (6x)

Mo, 31.08. / 18.30 Uhr
Sommerspecial: bodyArt strength, Petershaus

Mo, 31.08. / 19.40 Uhr
Sommerspecial: Piloxing, Petershaus

Di, 01.09. / 18.15 Uhr
Spanisch A1 für die Reise

Mi, 02.09. / 20 Uhr
Sommerspecial: Hatha Yoga slow flow, Petershaus

Do, 03.09. / 18 Uhr
Lesetreff: Science Fiction und Fantasy (5x)

Öffentlicher Personenverkehr mit Bussen in Konstanz

Ausschließliches Recht an Stadtwerke Konstanz Mobil GmbH erteilt

Der Stadtwerke Konstanz Mobil GmbH wurde das ausschließliche Recht erteilt, die öffentlichen Personennahverkehrsdienste mit Bussen in Konstanz zu betreiben. Grundla-

ge ist der am 07.08.2026 vergebene öffentliche Dienstleistungsauftrag. Die Erteilung dieses Rechts erfolgte nach Maßgabe der Bestimmungen des entsprechenden Bescheids. Der

Bescheid kann unter konstanz.de/bekanntmachungen eingesehen werden:



Kontakt und Öffnungszeiten

Telefonischer Kundenservice +49 (0)7531/900-0 Mo bis Fr 7.30 – 17.30 Uhr
Amt für Bildung und Sport Benediktinerplatz 8 bildungundsport@konstanz.de +49 (0)7531/900-2907 <u>Servicezeiten</u> Mo bis Fr 9 – 12 Uhr, Mo bis Do 14 – 16 Uhr
Ausländerbehörde Untere Laube 24 (1. OG) +49 (0)7531/900-0 auslaenderamt@konstanz.de <u>Termine nach Vereinbarung</u>
Bädergesellschaft Konstanz mbH Max-Stromeyer-Str. 21-29 +49 (0)7531/803-2500 kontakt@konstanzer-baeder.de
BauPunkt Untere Laube 24 (2. OG) +49 (0)7531/900-2730 oder -2795 bda@konstanz.de <u>Servicezeiten</u> Mo bis Fr 8 – 12 Uhr, Mo bis Do 14 – 16 Uhr
Behindertenbeauftragter +49 (0)7531 / 900-2534 stephan.grumbt@konstanz.de <u>Termine nach Vereinbarung</u>
Bodensee-Naturmuseum Hafenstraße 9 im Sea Life +49 (0)7531/900-2915 muspaedbnm@konstanz.de Sept. bis Juli: 10 – 17 Uhr, August: 10 – 18 Uhr
Bodensee-Philharmonie Abo- und Kartenbüro +49 (0)7531/900-2816 philharmonie@konstanz.de <u>Servicezeiten</u> Mo bis Fr 9 – 12.30 Uhr
Bodensee-Schiffsbetriebe GmbH Hafenstraße 6 +49 (0)7531/3640-0 info@bsb.de
Bürgerbüro Untere Laube 24 (EG) +49 (0)7531/900-0 buergerbuero@konstanz.de <u>Servicezeiten – Termine nach Vereinbarung</u> Mo 7.30 – 17 Uhr, Di 7.30 – 12.30 Uhr Mi 7.30 – 17 Uhr, Do 7.30 – 12.30 Uhr Fr 7.30 – 12.30 Uhr <u>Terminvereinbarung</u> Telefonisch oder www.konstanz.de Service > Termin im Bürgerbüro
Chancengleichheitsstelle Kanzleistraße 15 +49 (0)7531 900-2285

chancengleichheit@konstanz.de <u>Termine nach Vereinbarung</u>
Entsorgungsbetriebe Fritz-Arnold-Straße 2b +49 (0)7531/996-0 info@ebk-tbk.de <u>Servicezeiten</u> Mo 8 – 12 Uhr, Di und Do 13 – 16 Uhr
Friedhofsverwaltung Riesenbergweg 12 +49 (0)7531/997-290 auskunft@ebk-tbk.de <u>Servicezeiten</u> Mo bis Fr 9 – 12 Uhr Mo, Di 13.30 – 16 Uhr, Mi 13.30 – 17 Uhr
Hus-Haus Hussenstraße 64 +49 (0)7531/29042 huss-museum@t-online.de <u>Öffnungszeiten</u> 1. April bis 30. Sept.: Di bis So 11 – 17 Uhr 1. Okt. bis 31. März: Di bis So 11 – 16 Uhr
KiKuZ KinderKulturZentrum Rebbergstraße 34 +49 (0)7531/54197 kikuz@konstanz.de
Kulturamt Wessenbergstraße 39 +49 (0)7531/900-2900 kulturamt@konstanz.de <u>Servicezeiten</u> Mo bis Fr 9 – 12 Uhr, Di / Mi 14 – 16 Uhr Beratungstermine nur nach Terminvereinbarung
Marketing & Tourismus Konstanz GmbH Bahnhofplatz 43 +49 (0)7531/1330-30 kontakt@konstanz-info.com <u>Servicezeiten</u> Bis 31.10.: Mo bis Fr 9 – 17 Uhr, Sa 9.30 – 15 Uhr, So 10 – 15 Uhr (nur an verlängerten Wochenenden, verkaufsoffenen Sonntagen und während der Sommerferien in BaWü) 01.11.26 bis 31.03.27: Mo – Fr 9 – 16 Uhr, Adventssamstage 10 – 15 Uhr
Musikschule Benediktinerplatz 6 +49 (0)7531/80231-0 www.mskn.org
Projekt Rauteiler Benediktinerplatz 2 +49 (0)7531/900-4020 rauteiler@konstanz.de Servicezeiten: Mo bis Fr 9 – 12 Uhr
Rosgartenmuseum Rosgartenstraße 3-5 +49 (0)7531/900-2245 rosgartenmuseum@konstanz.de <u>Öffnungszeiten</u> Di bis Fr 10 – 18 Uhr Sa, So 10 – 17 Uhr

Seniorenzentrum Bildung + Kultur Obere Laube 38 +49 (0)7531/918 98 34 seniorenzentrum@konstanz.de <u>Servicezeiten</u> Mo & Mi 14 – 16 Uhr, Di & Do 10 – 12 Uhr
Café im Park Mo bis Do, 9 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr, Fr 9 – 12 Uhr
Ehrenamtliche Wohnberatung +49 (0)7531/691687 wohnberatung@stadtseniorenrat-konstanz.de
Sozial- und Jugendamt Benediktinerplatz 2 +49 (0)7531/900-0 <u>Servicezeiten – Termine nach Vereinbarung</u> Mo bis Fr 8.30 – 12.30 Uhr, Mo bis Do 14 – 16 Uhr
Spitalstiftung Luisenstraße 9 +49 (0)7531/288-8101 info@spitalstiftung-konstanz.de <u>Servicezeiten – Termine nach Vereinbarung</u> Mo bis Fr 9 – 12 Uhr
Stabsstelle Konstanz International Untere Laube 24 +49 (0)7531/900-2540 David.Tchakoura@konstanz.de <u>Servicezeiten</u> Mo, Di, Mi, Do 9 – 12 Uhr, 14 – 15.30 Uhr Fr 9 – 12 Uhr
Stadtarchiv Benediktinerplatz 5a +49 (0)7531 / 900-2643 stadtarchiv@konstanz.de <u>Servicezeiten</u> Mi und Do 9 – 12 Uhr und 14 – 17 Uhr Fr 9 – 12 Uhr Anmeldung: Kontaktformular auf Homepage
Stadtbibliothek Wessenbergstraße 41-43 bibliothek@konstanz.de <u>Öffnungszeiten</u> Di bis Fr 10 – 18.30 Uhr, Sa 10 – 14 Uhr
Stadtwerke Max-Stromeyer-Straße 21-29 info@stadtwerke-konstanz.de +49 (0)7531/803-0 <u>Servicezeiten</u> Mo bis Do 8 – 12 Uhr und 13 – 16.30 Uhr Fr 8 – 13 Uhr
Städtische Wessenberg-Galerie Wessenbergstraße 43 +49 (0)7531/900-2376 oder -2921 wessenberg-galerie@konstanz.de <u>Öffnungszeiten</u> Di bis Fr 10 – 18 Uhr, Sa, So und Feiertage 10 – 17 Uhr
Standesamt Hussenstraße 13 +49 (0)7531 / 900-2655 oder -0 standesamt@konstanz.de <u>Termine nach Vereinbarung</u>

Technische Betriebe Fritz-Arnold-Straße 2b +49 (0)7531/997-0 info@ebk-tbk.de <u>Servicezeiten</u> Mo bis Do 8 – 16 Uhr, Fr 8 – 12 Uhr
Theater Konstanz Theaterkasse im KulturKiosk, Wessenbergstr. 41 +49 (0)7531/900-2150 theaterkasse@konstanz.de <u>Öffnungszeiten</u> Di bis Fr 10 – 13 Uhr und 15 – 18 Uhr Sa 10 – 13 Uhr
Treffpunkt Petershausen Georg-Elser-Platz 1 +49 (0)7531/51069 treffpunkt.petershausen@konstanz.de <u>Servicezeiten</u> Di bis Fr 9 – 12 Uhr, Do 15 – 17 Uhr
Verkehrsordnungswidrigkeiten Untere Laube 24 (1. OG) +49 (0)7531/900-0 strassenverkehrsbehoerde@konstanz.de <u>Servicezeiten – Termine nach Vereinbarung</u> Mo, Di, Do, Fr 8 – 12 Uhr Mi 8.30 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr
Wertstoffhof Dettingen Hegner Straße 20 Fr 14 – 16 Uhr, Sa 10 – 12 Uhr
Wertstoffhof Dorfweiher Litzelstetter Str. 150 Di bis Sa 9 – 16 Uhr
Wertstoffhof Industriegebiet Fritz-Arnold-Straße bei Kläranlage Di bis Fr 10 – 18 Uhr, Sa 9 – 14 Uhr
Wertstoffhof Paradies Gartenstraße/Hans-Breinlinger-Straße Fr 13 – 18 Uhr, Sa 9 – 13 Uhr
Wirtschaftsförderung Bücklestraße 3e +49 (0)7531/900-2631 wirtschaftsfoerderung@konstanz.de <u>Servicezeiten</u> Mo bis Do 9 – 17 Uhr, Fr 9 – 13 Uhr Sowie nach Vereinbarung
WOBAK Benediktinerplatz 7 +49 (0)7531/9848-0 info@wobak.de <u>Servicezeiten</u> Mo bis Do 8 – 17 Uhr, Fr 8 – 12.30 Uhr
Ortsverwaltungen
Dettingen-Wallhausen Kapitän-Romer-Straße 4 +49 (0)7533/9368-0 dettingen-wallhausen@konstanz.de <u>Öffnungszeiten</u> Mo bis Fr 8 – 12 Uhr, Mo 14 – 17 Uhr

Aktuelle Sitzungstermine 22.08.2026–05.09.2026

Terminübersicht und Sitzungsvorlagen:
konstanz.sitzung-online.de

Die nächsten Sitzungen starten nach der Sommerpause am Dienstag, den 15. September 2026.

[konstanz.de/
whatsapp](https://konstanz.de/whatsapp)



Impressum

Stadt Konstanz, Amt für Stadtgesellschaft und Kommunikation,
Abteilung „Presse, Medien und Kommunikation“
Kanzleistraße 15, 78462 Konstanz

AMTSBLATT online (barrierefrei):
konstanz.de/amtsblatt



Redaktionsleitung: Nadja Häse
Mitarbeit: Miriam Burkhardt, Kathrin Drinkuth, Felicitas Kienzie, Julia Lange, Elena Oliveira, Karin Stei
Telefon +49 7531/900-3224
amtsblatt@konstanz.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Walter Rügert

Auflage: 46.000
Erscheinungsweise: alle 14 Tage samstags im Konstanzer Anzeiger

AMTSBLATT nicht erhalten? Reklamationen an:
psg Presse- und Verteilservice Baden-Württemberg GmbH, Kostenlose Hotline: 0800/999 5 222, qualitaet@sk-one.de

Das AMTSBLATT liegt außerdem in den Verwaltungsgebäuden, Ortsverwaltungen, dem Kulturzentrum, dem Energiewürfel der Stadtwerke, der vhs Konstanz sowie im Klinikum aus.

Copyright der Bilder, soweit nicht anders angegeben, Stadt Konstanz

Druck: Druckerei Konstanz,
Max-Stromeyer-Str. 180, 78467 Konstanz